




Bewaffnete Auseinandersetzungen im Jemen

Bewaffnete Auseinandersetzungen im Jemen
DRK leistet Nothilfe - Wasser und Lebensmittel für die Bevölkerung
Das Deutsche Rote Kreuz hat angesichts der katastrophalen humanitären Situation im Jemen Hilfen für die notleidende Bevölkerung gestartet. "Die gewaltsamen Auseinandersetzungen der vergangenen Wochen haben die seit dem Sturz des ehemaligen Präsidenten Ali Abdullah Saleh ohnehin angespannte Lage im Land weiter verschärft. Weite Teile der zivilen Infrastruktur des Landes, unter anderem die Hauptwasserleitungen großer Städte, wurden durch Bombenangriffe beschädigt. Die Menschen brauchen dringend sauberes Wasser und zudem Nahrungsmittel", sagt Christof Johnen, Leiter der Internationalen Zusammenarbeit beim DRK. Laut Schätzungen der UN befinden sich 545.000 Menschen im Land auf der Flucht. "Mit Hilfe von lokalen Mitarbeitern sowie gemeinsam mit dem Jemenitischen Roten Halbmond tragen wir dazu bei, auch jene Menschen zu versorgen, die vor Not und anhaltender Gewalt im Land auf der Flucht sind", sagt Johnen. "Viele Familien haben ihr Zuhause überstürzt verlassen müssen. Die Menschen, die in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden Schutz suchen, erhalten Decken, Kochsets und Hygiene Kits für den unmittelbaren Bedarf. Zudem wird die Wasserversorgung der Bevölkerung mittels Tanklastwagen organisiert", fügt er hinzu. Das Auswärtige Amt hat dem DRK für die Nothilfemaßnahmen rund eine Million Euro bereitgestellt.
Mit seiner Nothilfe baut das DRK auf die über Jahre gewachsenen guten Kontakte zu seiner Jemenitischen Schwesterorganisation auf, mit der es bereits seit 2008 eng und vertrauensvoll zusammenarbeitet und auch ein ständiges Büro in der Hauptstadt Sanaa unterhält. Denn bereits vor dem Ausbruch des bewaffneten Konflikts lebte die Hälfte der etwa 23,8 Millionen Jemeniten in absoluter Armut, 13,4 Millionen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen, 14 Millionen Menschen können ohne humanitäre Hilfe kaum ihr Überleben sichern. Das DRK unterstützte bis zum Beginn der Kämpfe in drei verschiedenen Regionen des Landes medizinische Grundversorgung und gemeindebasierte Ernährungsdienste, schulbasierte Ernährungs- und Gesundheitsförderung sowie die Erste Hilfe Ausbildung. Aktuell sind diese Projekte aufgrund der angespannten Sicherheitssituation ausgesetzt.
Das Deutsche Rote Kreuz ist für die Unterstützung der notleidenden jemenitischen Bevölkerung dringend auf Spenden angewiesen:
Spendenkonto: IBAN DE 63370205000005023307
BIC: BFSWDE33XXX (Bank für Sozialwirtschaft)
Stichwort: Nothilfe Jemen
Online-Spende: www.drk.de/spenden
Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit Nationalen Gesellschaften in 189 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt.
Ansprechpartner DRK-Pressestelle:
Dr. Dieter Schütz
Alexandra Burck
Susanne Pohl
Tel. 030 85404 158
Tel. 030 85404 155
Tel. 03085404 161
Schuetz@DRK.de
Burck@DRK.de
Pohls@DRK.de


Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegungen schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.